

*Vera de Ruiter*

### **KONTRASTIVES SOMMER-„MINI“-VALENZKOLLOQUIUM IM IDS (Mannheim, 16. Juli 1996)**

Anlässlich des gleichzeitigen Gastaufenthalts mehrerer ausländischer Kollegen, die auf dem Gebiet der Verbvalenz arbeiten, fand am 16. Juli 1996 im Institut für deutsche Sprache Mannheim ein „Mini“-Valenzkolloquium statt. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den Direktor des Instituts, **Prof. Gerhard Stickel**, unterstrich **Helmut Schumacher**, als Leiter des Projekts „Valenzwörterbuch deutscher Verben“<sup>1</sup> (VALBU) Initiator der Veranstaltung, die Bedeutung des Kolloquiums für das Fernziel einer kontrastiven Valenzdatenbank nach Abschluß des VALBU-Projekts einerseits sowie für die laufenden ausländischen VALBU-Partnerprojekte<sup>2</sup> andererseits: „Wie macht man aus einem einsprachigen ein zweisprachiges Valenzwörterbuch?“.

Dieser Ausrichtung entsprachen die beiden Themenkomplexe ‘Valenzdatenbank’ und ‘kontrastive Valenzlexikographie’ (VALBU-Partnerprojekte).

<sup>1</sup> Schumacher, Helmut (1996a): Satzbaupläne und Belegungsregeln im Verbvalenzwörterbuch deutscher Verben. In: Gréciano, G./Schumacher, H. (Hg.): Lucien Tesnière – Syntaxe structurale et opérations mentales. Akten des deutsch-französischen Kolloquiums anlässlich der 100. Wiederkehr seines Geburtstages. Strasbourg 1993. (= Linguistische Arbeiten 348). Tübingen. S. 281-293.

<sup>2</sup> Schumacher, Helmut (1996b): IDS- und Partnerprojekte zur Valenzlexikographie. In: CONTRAGRAM 5, Quarterly Newsletter of the Contrastive Grammar Research Group of the University of Gent (Belgium). Gent: March 1996, S. 20-22.

„Die Valenzdatenbank in Grammis-2: Konzeptuelles Schema und Anbindung an den grammatischen Hypertext“ wurde von **Angelika Storrer** (IDS, Abt. Grammatik) referiert, während **Roman Schneider** (Universität Trier) die entsprechenden Abfragemöglichkeiten am Computer demonstrierte und erläuterte. Von beiden Referenten wurde die durch die konzeptuelle Datenmodellierung gegebene Erweiterungsfähigkeit der auf dem Material von „Verben in Feldern“<sup>3</sup> (ViF) fußenden Valenzdatenbank unterstrichen, z.B. im Hinblick auf die bisher noch fehlende Darstellung des Korrelats *es* im besonderen, aber auch auf die Kontrastierung mit den Verbvalenzen anderer Sprachen im allgemeinen. **Alexander Geyken** (IDS, Abt. Sprachentwicklung in der Gegenwart/Universität München) erläuterte in seinem Beitrag „Datenbank für eine französisch-deutsche Verbgrammatik“ anhand der Verbtabelle 9 des L.A.D.L.<sup>4</sup> auf der Grundlage der Wörterbücher von Dubois<sup>5</sup> und Busse/Dubost<sup>6</sup> die Möglichkeiten der Kontrastierung. Die Anwesenden erfuhren, daß Konsistenzprüfungen zur Fehlersuche möglich sind, Korpusbelege zur Zeit aber noch fehlen.

Den Themenkomplex VALBU-Partnerprojekte leitete **Jacqueline Kubczak** (IDS, Abt. Lexikologie und Wortbildung) mit der Präsentation ihres VALBU-Artikels *abgeben* ein, der auch die Grundlage für **Piklu Guptas** (Universität Hull) Kontrastierungsentwurf „abgeben Deutsch-Englisch“ lieferte. Bei dem von **Yuan Yaokai** (Fremdsprachenhochschule Tianjin) vorgestellten deutsch-chinesischen Wörterbuchartikel *abgeben* handelte es sich um einen von zahlreichen anderen Verbartikeln, wie sie unter der Leitung von Prof. Han Wanheng in Tianjin im Rahmen des Projekts VALBU Deutsch-Chinesisch bereits übersetzt und für die chinesischen Deutschlerner kommentiert wurden. Yuan Yaokai erläuterte die Schwierigkeiten bei der Übersetzung von deutschen Beispielsätzen mit speziellem landeskundlichen Hintergrund.

Bereits in Druckvorbereitung befindet sich das an Engel/Savin<sup>7</sup> orientierte, von **Maria Teresa Bianco** (Universität Neapel) erarbeitete deutsch-italienische Verbvalenzwörterbuch DELTI. Marisa Bianco stellte ihr Wörterbuch anhand des kontrastierten *abgeben* vor und konnte gleichzeitig in einem Handout die entsprechende Diskettenversion DELIT<sup>8</sup> zeigen. Den Abschluß des kleinen Kolloquiums bildete der Beitrag einer jungen kasachischen Valenzkollegin. **Aigul Kassimowa**

<sup>3</sup> Schumacher, Helmut (Hg.) (1986): Verben in Feldern. Valenzwörterbuch zur Syntax und Semantik deutscher Verben. Berlin/New York. (= Schriften des Instituts für deutsche Sprache 1).

<sup>4</sup> Gross, Maurice (1975): *Méthodes en syntaxe*. Paris. Und: Gross, Maurice (1994): *Constructing Lexicon-Grammars*. In: Atkins, B.T.S./Zampolli, A. (Ed.): *Computational Approaches to the Lexicon*. Oxford. S. 213-263.

<sup>5</sup> Dubois, Jean/Dubois-Charlier, Françoise (1992): *Dictionnaire des verbes*. Rapport Technique no. 37. L.A.D.L. Université Paris 7.

<sup>6</sup> Busse, Winfried/Dubost, Jean-Pierre (<sup>2</sup>1983): *Französisches Verblexikon. Die Konstruktion der Verben im Französischen*. Stuttgart.

<sup>7</sup> Engel, Ulrich/Savin, Emilia u.a. (1983): *Valenzlexikon deutsch-rumänisch. Dicționar de valență german-român*. Heidelberg. (= *Deutsch im Kontrast* 3).

<sup>8</sup> Bianco, Maria Teresa/Di Maio, Francesco (1991): *DELIT: dizionario elettronico italiano-tedesco. Un progetto applicativo nell'ambito della teoria della valenza*. In: *Studi Italiani di*

(Universität Alma Ata) lieferte eine Kontrastierung des ViF-Artikels *mitteilen*, wobei sie mit einer zusätzlichen Linearübersetzung der deutschen Beispielsätze die syntaktischen Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Kasachischen, einer agglutinierenden Sprache, eindrucksvoll verdeutlichte. An die Ausführungen von Aigul Kassimowa anknüpfend, stellte Helmut Schumacher die Notwendigkeit der Unterscheidung von fakultativen und obligatorischen Verbergänzungen heraus und betonte ferner, besonders im Hinblick auf die ausländischen Deutschlerner, die Wichtigkeit der Darstellung satzförmiger Ergänzungen und der Anbindung der Satzbaupläne an semantische Paraphrasen.

Von den Teilnehmern des Kolloquiums, vor allem seitens der Gäste aus dem Ausland, wurde zum Ausdruck gebracht, daß weitere derartige Veranstaltungen wünschenswert wären: als Diskussionsplattform für valenztheoretische und -lexikographische Probleme der kontrastiven Verbvalenzbeschreibung, als Möglichkeit des direkten und daher besonders effektiven Austauschs zwischen den deutschen und ausländischen VALBU-Partnern.

Vera de Ruyter  
Institut für deutsche Sprache